

Südportal und Betriebsgebäude Lageplan M 1:500



Das begleitende Betriebsgebäude wird auf den Feldern nördlich der Bundesstrasse in Aufschüttungsraum errichtet. Es ist vorerst fast ein Solitär als Nutz-Bauwerk mit vor allem technisch-pragmatischer Funktion.

Das Gestaltungskonzept des Betriebsgebäudes leitet sich aus dem Bild eines Stedels ab, wie er vielfach auf den Fluren im Oberland zu finden ist. Von diesem Bild ausgehend wird ein einfacher, dezenter Baukörper mit schrägem Dach umgesetzt, sowie insbesondere die charakteristische, eindrücklich Holz-Fassadenbekleidung. Die Bekleidung besteht aus unbehandelten Holzprofilen mit unterschiedlichen Querschnitten, die eine lebendige, gut alternde, mit Licht und Schatten spielende, warme Texturierung des ansonsten nüchternen Bauwerks bewirkt.

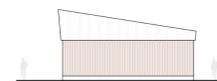
Die Attika-Bekleidung übernimmt das alle Wettberws-Bereiche verbindende Element des hellen Bandes aus geformtem, beschichteten Metall. Das gut nach Süden ausgerichtete Schrägdach wird mit einer Photovoltaik-Anlage versehen. Landschaftsräumlich wird dem Bereich — die in der Strasse vorangehende Bepflanzung aufnehmend und die Ortskante nach Norden hin formulierend — mit Grünflächen und Allee- wie Einzelbäumen ein Gesicht gegeben.

Das Südportal setzt den Auftakt zum Tunnel vom "Land" und der "Olympiastrasse" kommend, an der südlichen Einfahrt in die Stadt. Sein Erscheinungsbild entwickelt sich analog dem korrespondierenden Nordportal und verweist insbesondere auf dessen Situierung von Starnberg am See, s. konkret die Erläuterungen zum Nordportal oben rechts.

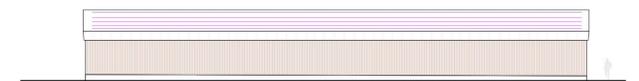
Südportal und Betriebsgebäude Querschnitt M 1:200



Betriebsgebäude Ansicht West M 1:200



Betriebsgebäude Ansicht Süd M 1:200



Südportal Längsschnitt M 1:200

